



VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

53. JAHRGANG / HALLE (SAALE), 3. AUGUST 1928 / Nummer 32

Einladung zur Reichstagung Magdeburg 1928

Wir laden hierdurch die gesamte Kollegenschaft Deutschlands und auch die Kollegen der uns befreundeten Nachbarländer zu unserer diesjährigen großen Reichstagung in Magdeburg vom 18. bis 22. August herzlich ein. Die in Aussicht genommene Tageseinteilung wurde bereits in Nr. 28 der UHRMACHERKUNST und der Fachpresse veröffentlicht. Die eigentliche Reichstagung beginnt also am Sonnabend, dem 18. August, mittags 11 Uhr, mit der Eröffnung der Ausstellung auf dem Gelände der Magdeburger Stadthalle. Am Abend des 18. August findet die Begrüßungsveranstaltung in der Stadthalle statt. Vom Sonntag, dem 19. August, bis Dienstag, dem 21. August, sind die Verhandlungen des Zentralverbandes in der Stadthalle. Den Abschluß der Reichstagung bildet, wie bereits veröffentlicht, ein Ausflug mit Sonderzug nach dem Harz am 22. August.

Als vorläufige Tagesordnung für die drei Verhandlungstage sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung und Eröffnung.
2. Geschäfts- und Kassenbericht.
3. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.
4. Forderungen des Einzelhandels (Vortrag von Herrn Dr. Hardt, Syndikus der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, Berlin).
5. Welche Anregungen bietet unsere Publikums-Ausstellung für die Propaganda des eigenen Uhrengeschäfts.
6. Gemeinschaftsreklame.
7. Vereinbarung mit den Fabrikanten: Fabrikmarke — Handelsmarke — Vorgeschriebene Verkaufspreise — Sammelbezug — Mengenrabatt.
8. Beschlagnahme Uhren und ihre Verwertung. Unsere Auseinandersetzungen mit dem Reichsfinanzministerium.
9. Anträge.
10. Das Reparaturgeschäft.
11. Unsere Lehrlingsstatistik und die Folgerungen daraus.
12. Verkaufsförderung und neuzeitliche Geschäftsführung — Die wichtigste Frage der Gegenwart.
13. Wahl der Ausschüsse.
14. Wahl des Ortes der nächsten Reichstagung.
15. Verschiedenes.

Unsere Magdeburger Kollegen und unser Zentralverband haben in wochenlanger Vorbereitung alles getan,

um auch die Magdeburger Reichstagung zu einer würdigen Veranstaltung des deutschen Uhrengewerbes vor der Öffentlichkeit zu machen. Besonders ist es in diesem Jahre die Publikums-Ausstellung, welche einen Versuch darstellt, unsere Reichstagung werbetekhnisch auszunutzen. Die hier gemachten Erfahrungen müssen von unseren Unterverbänden und Innungen für ähnliche Veranstaltungen, wenn auch nicht in einem solchen großen Umfange, ausgenutzt werden. Es wird erwartet, daß die Reichstagung Magdeburg infolge ihrer zentralen Lage unsere früheren Reichstagungen hinsichtlich der Besucherzahl noch übertrifft. Es ist deshalb dringend zu empfehlen, daß sich alle Kollegen, die nach Magdeburg reisen, sich sogleich bei der Wohnungskommission anmelden, damit ihnen eine billige und gute Wohnung besorgt werden kann. Die Wohnungsanmeldekarten sind bei unseren Innungen zu haben.

Es ist bei unseren Veranstaltungen besonders darauf Rücksicht genommen, mit den kleinsten finanziellen Mitteln eine Reichstagung aufzuziehen, deren sich das deutsche Uhrengewerbe nicht zu schämen braucht. Es wurde besonders darauf hingeezielt, daß der Preis für die Festkarte und das Festabzeichen als ein äußerst minimaler bezeichnet werden muß, so daß jedem deutschen Kollegen außer den Fahrt- und Verpflegungskosten in Magdeburg nur geringe Ausgaben erwachsen.

Rechtzeitig vor der Reichstagung erscheint wieder unser Jahrbuch (Führer) zur Reichstagung Magdeburg 1928, das allen Kollegen auf Wunsch kostenlos übermittelt wird. Besonders hinsichtlich eines weit ausgedehnten Branchenverzeichnisses infolge umfangreicher Inserierungen unserer Lieferantenfirmen ist das Buch sehr wertvoll für unsere Kollegenschaft.

Wir heißen schon heute alle Kollegen, die nach Magdeburg kommen, herzlich willkommen. Auch in diesem Jahre stehen wieder Beschlüsse bevor, die für das deutsche Uhrmachergewerbe von grundlegender Bedeutung sind.

Es ist deshalb Ehrenpflicht jedes deutschen Kollegen, der es nur irgendwie ermöglichen kann, nach Magdeburg zu kommen.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher
(Einheitsverband)

E. Kerckhoff, Vors. W. König, Verbandsdirektor,
(I/529)